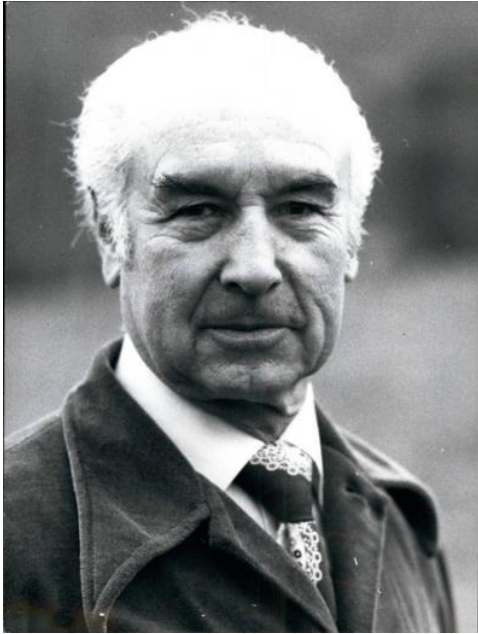


## C Albert Hofmann

### Albert Hofmann



**Albert Hofmann** wurde 1906 in Baden geboren und wuchs als ältestes von vier Geschwistern in der Schweiz auf. Schon als Schüler interessierte er sich für Naturwissenschaften. Nach der Matura, dem Schweizer Abitur, begann er 1925 ein Chemiestudium an der Universität Zürich, wo er nur vier Jahre später, 1929, seinen Dokortitel bekam. 1935 heiratete er Anita Guanella, die Schwester des Schweizer Erfinders Gustav Guanella. In seinem Leben war Hofmann fast 40 Jahre lang bei einem Medikamentenunternehmen in Basel angestellt. Anfang der 40er-Jahre forschte er an einem Medikament und suchte nach einer Substanz, die den Kreislauf stimulieren sollte. Bei einem Experiment am 16. April 1943, bei dem er diese Substanz selbst einnahm, um die Wirkung zu testen, wurde ihm schlecht und schwindelig. Im Protokoll des Experiments beschreibt er, welche Wirkung das Medikament auf seine Wahrnehmung hatte: Die Welt drehte sich und er sah bunte Farben und Bilder. Dieses Ereignis wurde zu einem Wendepunkt in seinem Leben, denn Hofmann hatte – ohne es zu wollen – das LSD erfunden. LSD gehört heutzutage zu den stärksten bekannten Halluzinogenen<sup>1</sup> und ist seit den 60er-Jahren als

Partydroge weltweit bekannt. Hofmann warnte sein Leben lang gegen die Verwendung von LSD als Droge. Er war der Meinung, dass LSD nur in der Forschung eingesetzt werden sollte. Auch nach seiner Pensionierung 1971 arbeitete er weiter in der Wissenschaft und schrieb zahlreiche wissenschaftliche Bücher und Essays. Im Alter von 102 Jahren starb Albert Hofmann an den Folgen eines Herzinfarktes. Er gilt heutzutage als Genie und wurde für seine wissenschaftliche Arbeit mehrfach ausgezeichnet.

<sup>1</sup> das Halluzinogen, -en: eine Droge, die auf den Zustand einer Person wirkt und ihn beeinflusst bzw. so verändert, dass man Raum und Zeit anders wahrnimmt.